

Er erzählt von Pferden und Menschen

Pferdesport 2022 ist für den Rennverein Zürich ein dreifaches Jubiläumsjahr. Ein neuer, reich bebildeter Sammelband lässt unter anderem seine 150-jährige Historie Revue passieren. Ein Autor dieser Zeitung hat einiges dazu beigetragen.

Peter Weiss

«Vor kurzem bin ich selbst einmal beim Gedanken daran, dass es die Pferderennbahn hier tatsächlich schon seit 50 Jahren gibt, ein bisschen erschrocken», sagt Werner Bucher bei Kaffee und Kuchen am Küchentisch des ehemaligen Bauernhauses mit vielen Skulpturen und Bildern mit Pferdemotiven, in dem er gemeinsam mit Ehefrau Erika seinen Unruhestand genießt. Das halbe Jahrhundert, das seit dem Bau der Pferderennbahn im nahen Dielsdorf vergangen ist, scheint für den heute 76-Jährigen schnell vergangen zu sein. Nicht nur, aber auch, weil er einen schönen Teil davon auf dem Rennbahn-Gelände verbracht hat.

Aufmerksamen Leserinnen und Lesern dieser Zeitung seit Jahrzehnten unter anderem als Pferdesport-Reporter bekannt, hat er mehr als nur das sportliche Geschehen rund um das Gelände im ehemaligen Weide- und Sumpfgebiet von allem Anfang an hautnah journalistisch begleitet. Kein Wunder, fragte Anton Kräuliger, als Hauptaktionär der Horse Park AG und aktueller Präsident des Rennvereins Zürich so etwas wie der Hausherr der Pferderennbahn, Bucher an. «Er wollte zum Dreifach-Jubiläum zu Ehren von 150 Jahren Rennverein, 50 Jahren Pferderennbahn und 10 Jahren Horse Park Dielsdorf unbedingt ein Buch herausbringen», schildert der Riedter. «Peter Jegen, der lange Jahre als Sportredaktor der NZZ auch aus Dielsdorf berichtet hat, hatte die Gesamtleitung inne, ich durfte ein paar Kapitel über die letzten 50 Jahre beitragen.»

Über ein Jahr ist es her, dass sich das Team an die Arbeit machte, wobei die Schreibenden bezüglich der Historie der ersten 100 Jahre des am 24. Mai 1872 gegründeten Rennvereins Zürich auf den Jubiläumsband von 1972 zurückgreifen konnten. Anders ausgedrückt: Ein grosser Teil der komplett neuen Artikel stammt von Werner Bucher.

Der Testarossa für Tinguely

«Ich habe begeistert zugesagt und mich in die Arbeit gestürzt», verrät er. Und das, obwohl ihn Kräuliger eigentlich auf dem falschen Fuss erwischte hatte. «Wie so viele andere Leute habe ich im ersten Corona-Jahr so richtig ausgemistet – kaum hatte ich mich von vielen Fotos und Erinnerungsstücken getrennt, ist Toni mit dem Buchprojekt gekommen», erzählt Werner Bucher. Dank der kompletten Sammlung seiner Zeitungsartikel und seiner vielen sorgfältig in Hängeregistern geordneten historischen Fotografien erledigte er die Aufgabe, die er als «grosse Ehre» bezeichnet, erfolgreich. Dabei habe er sich freilich nicht einfach bei seinen eigenen Texten und Bildern bedient, sondern zu den einzelnen Kapiteln nachrecherchiert und Fakten auf den neusten Stand gebracht, betont Bucher.

So erzählt der Riedter etwa die Geschichte des legendären Trainers Ovidius Naso, der nach seinem Verkauf an einen Ustermer



Die Freude eines Autors: Werner Bucher hält den reichhaltig bebilderten Jubiläumsband auf der Pressetribüne der Rennbahn Dielsdorf, in den Händen. Foto: Balz Murer

Fuhrunternehmer sein Training nicht etwa auf einer Rennbahn, sondern als Zugpferd eines Leichenwagens im Zürcher Oberland absolvierte. Oder in einer anderen Episode, wie es dazu kam, dass der Zürcher Elektrounternehmer Louis Mayer, der im Vorstand des Rennvereins für das Sponsoring zuständig war, einst Jean Tinguely einen Ferrari Testarossa überliess. Dies im Austausch für zwei Collagen des berühmten Künstlers aus Fribourg.

Tinguely und weitere Schweizer Künstler schufen zu dieser Zeit Werke, welche dem Rennverein als Sujet für Plakate und Programmhefte dienten und die, als limitierte Serigrafien ver-

kauft, Gelder für die Kasse des Rennvereins generierten.

Die Oase für Fauna und Flora

Dass Werner Bucher, der nach seiner Anfangszeit als Journalist des damaligen «Zürichbieters», eines Vorgängers dieser Zeitung, lange Jahre als «Blick»-Reporter tätig war, sich neben dem Sportlichen stets einen Blick für das Drumherum bewahrt hat, zeigen auch seine Kapitel «Mut zum Hut» und «Kunst und Natur». Bei der Recherche zu letzterem habe selbst er, der früher morgens vor der Arbeit regelmässig Pferde im Training ritt und noch heute häufig am Morgen die Galopper im Training beobachtet, immer wieder gestaunt.

«Hier wachsen ja Störche auf.»

Werner Bucher

Der Riedter betont die Bedeutung des Dielsdorfer Rennbahn-Areals für die Natur.

«Mir ist nochmals so richtig bewusst geworden, was für eine Parklandschaft auf dem Rennbahn-Gelände entstanden ist.

Hier wachsen ja Störche auf», erwähnt er. Das 250 000 Quadratmeter grosse, weitgehend naturbelassene Areal diene als Refugium für zahlreiche Wildtiere, Insekten und vor allem: Vögel. Ein Ornithologe kam bei einer Zählung auf rund 40 Arten, erwähnt Bucher im betreffenden Kapitel. Freilich erwies sich die Verpachtung des Geländes nicht nur für Flora und Fauna als Glücksfall, sondern auch für den Pächter: den Rennverein. Denn vor dem Neubau in Dielsdorf waren die Zürcher lange Zeit heimatlos.

Die langersehnte Heimat

In der Nachkriegszeit verschlangen Auf- und Abbau der temporären Tribünen auf dem ursprünglichen Rennbahn-Gelände auf der Allmend von Zürich-Wollishofen so viel Geld, dass die Renntage regelmässig Löcher in die Kasse rissen. Auch der Autobahnbau im Süden der wachsenden Stadt führte dazu, dass die Zürcher ab 1959 lediglich noch in Aarau oder Frauenfeld Rennen austrugen. Andere Projekte für den Bau einer permanenten Rennbahn scheiterten, unter anderem in Rümlang und Bülach. Dort kamen jeweils die Ausbaupläne des Flughafens den Vorhaben der Pferderenn-Enthusiasten in die Quere.

Diese und viele andere interessante Details sind im Jubiläumsband in einer Zeitleiste festgehalten. Neben den Fakten und vielen sehenswerten, historischen und aktuellen Aufnahmen sind auf den 176 Seiten aber vor allem Geschichten zu lesen.

Sie handeln von berühmten Pferden, Reiterinnen und Trainern, Besitzern und Macherinnen im Hintergrund, kurz gesagt: von Pferden und Menschen, wie die entsprechenden Kapitel überschrieben sind.

An der GV des Rennvereins am kommenden Dienstag bekommen alle anwesenden Mitglieder ein Exemplar überreicht. Am Sonntag, 8. Mai und den weiteren vier Zürcher Renntagen der Saison, wird der auch gestalterisch attraktive Jubiläumsband an einem Stand für 30 Franken erhältlich sein. Werner Bucher wird das Geschehen auf und neben der Rennbahn in Dielsdorf dann wieder aufmerksam beobachten und für diese Zeitung davon berichten.

Das dreifache Jubiläum

Die Übergabe des Jubiläumsbands «150 Jahre Rennverein Zürich, 50 Jahre Pferderennbahn Dielsdorf, 10 Jahre Horse Park Dielsdorf», an dem «ZU»-Reporter Werner Bucher entscheidend mitgewirkt hat, an die Mitglieder des Rennvereins Zürich bildet an der GV des Vereins am 12. April den Auftakt zum Jubiläumsjahr.

Dessen Höhepunkt stellt das Wochenende vom 20./21. August mit gleich zwei Renntagen dar. Am Samstag steht dann der offizielle Festakt, ein Showblock und Musik nach den Rennen auf dem Programm, am Sonntag ein Familienrenntag mit freiem Eintritt, zwei Showblöcke und Rennen auch für die bei den jüngsten Fans so beliebten Ponys. (pew)



Werner Bucher auf dem Gelände der Pferderennbahn Dielsdorf: Mit Stallungen für aktuell 150 Pferde und Arbeitsplätzen für rund 50 Menschen hat sich die Rennbahn in den ersten 50 Jahren ihres Bestehens zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Region entwickelt. Foto: Werner Bucher